



KINDER LEBEN MIT JESUS 2005/1

Angst	2
Gerettet	3
Aus dem Leben Jesu	4
Sonnenschein/Teil 7	5
Bibel-Comic	6
Bibel-News	8
Jeden Tag	9
Interessantes	10
Echt wahr	11
Spiel	12
Zeichenspaß	14
Wer ist Gott	15
Nachwort/Impressum	16

Beilagen:
Sammelblatt: Der Name
Bastelarbeit: eine Burg

**Internetversion
nicht zum Drucken geeignet**

Die etwas andere Kinderzeitung
www.kids-web.org

Angst

Er konnte nicht mehr laufen, doch die Angst trieb ihn weiter. Der Feind verfolgte ihn und gönnte ihm nicht einmal 5 Sekunden zum Ausruhen. Er hatte keine Kraft mehr wegzulaufen, um sich wieder irgendwo zu verstecken und zu hoffen, dass sie ihn nicht finden würden. Wenn sie ihn fanden, musste er wieder zurück zu dem gefürchtetsten König aller Zeiten, einem König, der kalt und grausam war. Vor langer Zeit hatte er ein Gerücht gehört, dass es einen König gibt, der gut ist. Den wollte er finden, doch nun glaubte er nicht mehr daran. Mit letzter Kraft schaffte er es einen Berg hinauf, vielleicht gab es dahinter ein Versteck? Seine Augen weiteten sich, als er oben angekommen war.....



...er konnte es nicht glauben. Vor ihm lag eine Burg, so wie man ihm immer die Burg des guten Königs beschrieben hatte. Sollte es wirklich wahr sein, dass er ihn nach so langer Zeit gefunden hatte? Die Zugbrücke war heruntergelassen und die Burg stand einladend offen. Ob die Burg auch für ihn offen stand?

Er dachte nicht mehr weiter nach, sondern rannte mit neuer Kraft los.



Egal ob der König ihn hineinlassen würde oder nicht, es war seine letzte Rettung. Bereits jetzt hörte er das Schnauben der Pferde und das Klick-Klack der Stiefel der Ritter, die ihn verfolgten. Doch er drehte sich nicht mehr um, seine Augen waren fest auf die Burg gerichtet.

Mit seiner letzten Kraft erreichte er die Zugbrücke und taumelte darüber. Er merkte, wie ihn jemand unter die Arme griff, ihn stützte und in den Burghof führte. Dann hörte er das Rasseln der Zugbrücke, wie sie hochgezogen wurde und die Schreie seiner Feinde, die schimpften. Er hatte es wirklich geschafft.

Von dem kommenden Kampf bekam er nichts mit, zu schwach und müde war er, aber er brauchte ja nicht zu kämpfen. Das machten die anderen für ihn und mit dem Wissen in Sicherheit zu sein, konnte er auch endlich ausruhen und schlafen.

Als er wach wurde, war der Feind besiegt und der König bot ihm an, in seiner Burg mitzuarbeiten, was er mit großer Freude annahm. Nun hatte er einen neuen guten Herrn.

Der Name des Herrn ist eine feste Burg, der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit.

Sprüche 18:10

Etwas komisch hört sich das ja schon an.....

DEIN HERR, EINE BURG ?

Nun, Gott ist na klar keine Burg, das wäre wirklich zu komisch. Nein, dieser Satz meint etwas anderes, er vergleicht Gott mit einer Burg, bzw. mit ihren Eigenschaften. Richtig ausgedrückt, müsste es heißen....

DES HERRN NAME IST WIE EINE FESTE BURG!

Das hört sich schon viel besser an, nicht wahr? Jetzt müssen wir nur noch die Eigenschaften einer Burg herausfinden und schon wissen wir, wie der Herr ist. Einige habe ich bereits aufgeschrieben. Jetzt habe ich nur noch eine Frage. Weißt du, was der Name des Herrn ist? Denn es heißt ja "der Name des Herrn". Im Sammelblatt erfährst du mehr.

GEWALTIG
 stark ^{königlich}
 Festung ^{sicher}
 groß ^{reich}
^{uneinnehmbar}
 prächtig ^{Schutz}

Fällt dir auch noch etwas ein?
 Dann schreib es doch mit dazu!

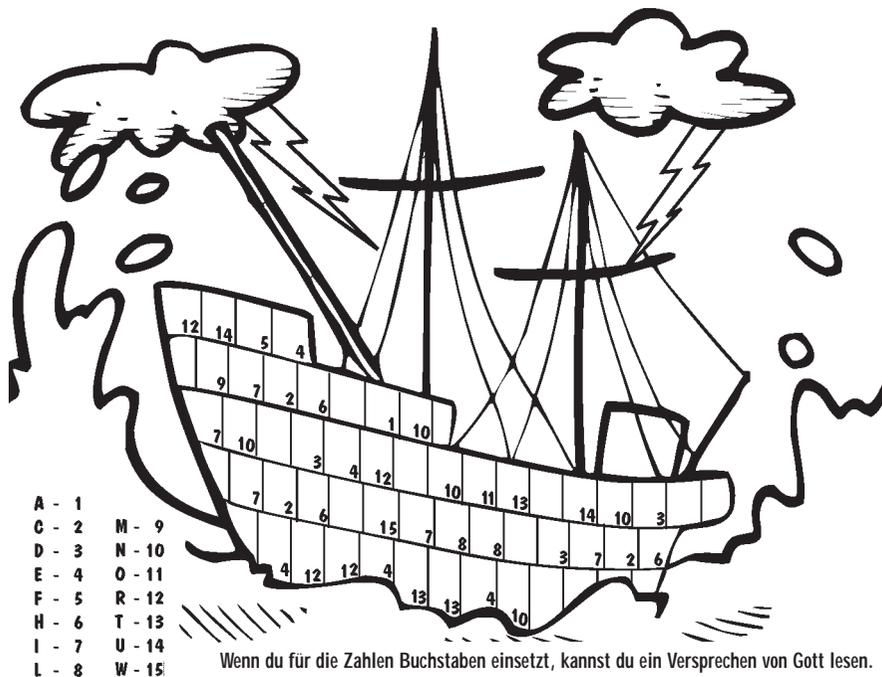
Aus dem Leben Jesu

Jesus fuhr mit Seinen Freunden über den See. Er war müde und hatte es sich im hinteren Teil des Schiffes auf einem Kissen bequem gemacht und schlief.

Seine Freunde beobachteten den Himmel mit sorgenvollem Blick. 'Das sieht nach einem Unwetter aus, hoffentlich schaffen wir es noch bis zum anderen Ufer', dachten sie sich. Doch das Unwetter ließ nicht lange auf sich warten. Die Wellen wurden immer höher und warfen das Boot unsanft hin und her und da schwappete auch schon die erste Welle ins

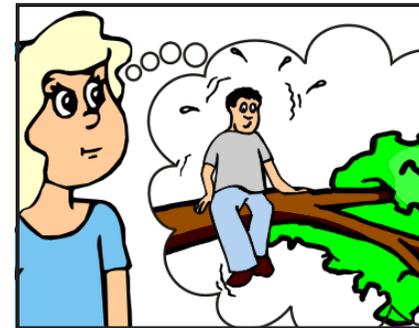
Schiff. Eilig begannen sie das Wasser aus dem Schiff zu schöpfen, doch sie waren nicht schnell genug. Panik machte sich breit, immer höher stieg das Wasser im Schiff. "Wir ertrinken!", schrien sie. "Jesus, Jesus, wach auf!" Sie rüttelten Ihn wach. Unvorstellbar, dass Er bei dem Sturm noch schlief.

Jesus stand auf und rief: "Sturm, sei still!" Sofort hörte der Sturm auf und der See lag glatt da, als wäre nichts gewesen. Jesu Freunde wunderten sich sehr darüber und waren froh gerettet zu sein. Lukas 8:22-25



Sonnenschein

Rückblick: Debora wird von Piraten entführt. Sie verzweifelt, bis ihr die Geschichte von Naeman und der Sklavin einfällt und sie mit Jesu Hilfe ruhig wird. Nachdem die Piraten einem anderen Piraten entkommen sind, geschieht ein Wunder. Ein Pirat nach dem anderen findet zu Jesus. Nur der Kapitän ist wütend auf alle (Die ersten Teile kannst du auf unserer Homepage nachlesen.)



als ihm die Tränen über das Gesicht gelaufen waren, fühlte er sich wie Zachäus, einsam und traurig, doch am schlimmsten war sein schlechtes Gewissen. Dabei hatte er alles, was man sich wünschen konnte.

An diesem Abend ließ es ihm keine Ruhe mehr, irgend jemandem musste er sich anvertrauen. Er stand auf und ging zur Kajüte vom alten Hinrichs. Zu ihm hatte er das meiste Vertrauen. Hinrich wunderte sich, als er den Kapitän sah. Doch schnell war ihm klar, dass es dem Kapitän genauso ging, wie ihm vor ein paar Tagen. Wie froh war er, dass Jesus ihm das alles weggenommen hatte. Und genau das erzählte er dem Kapitän. Etwas später konnte man die zwei auf dem Boden knien sehen und einen Kapitän, der sein Leben Jesus übergab. Ob Debora nun wieder nach Hause kommt? Das nächste Mal geht es weiter.

Seit vier Tagen saß der Kapitän in seiner Kajüte. Weder sagte noch aß er etwas. Langsam machten sich die Piraten Sorgen.

Auf der anderen Seite freuten sie sich. Ohne Ärger konnten sie bei Debora sitzen und den spannenden Geschichten aus der Bibel lauschen. Gerade erzählte sie von Zachäus, wie er durch Betrug reich wurde und alles hatte. Trotzdem fehlte ihm etwas und er machte sich auf die Suche nach Jesus, weil er Ihn sehen wollte. Die Piraten freuten sich, als sie erfuhren, dass Jesus genau unter dem Baum von Zachäus stehen geblieben war und er ein neues Leben mit Jesus anfangen durfte.

Keiner merkte, dass die ganze Zeit die Tür angelehnt war. Davor, an die Wand gelehnt, stand der Kapitän und hörte zu. Seit dem Abend,

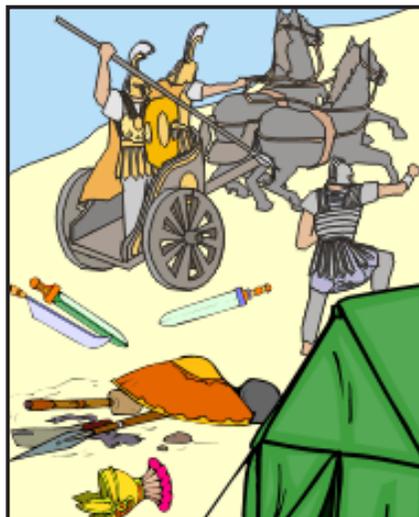




Die Stadt Samaria wurde von dem König von Syrien belagert. Je länger die Belagerung dauerte, um so verzweifelter wurden die Menschen. Es gab kein Essen mehr und die ersten Menschen starben. Vor der Stadt lebten vier aussätzige* Männer, die einen schweren Entschluss fassten.



Während der Nacht ereigneten sich seltsame Dinge im Lager. Gott ließ die Syrer Kriegsgeschrei und Lärm von Wagen und Pferden, wie



von einer großen Armee, hören. In panischer Angst ließen sie ihre Zelte, Essen, Tiere, Gold und Kleidung zurück und rannten um ihr Leben.



Als die Aussätzigen das Feindeslager leer vorfanden, stürzten sie sich auf die zurückgelassenen Sachen der Feinde. Während sie aßen,



fiel ihnen ein, dass die Menschen in der Stadt immer noch hungerten. Schnell liefen sie zur Stadt um alles zu berichten. Der König schickte



den Feinden ein paar mutige Männer hinterher, um nicht in eine Falle zu geraten. Das war ein Jubel, als sie zurückkamen und verkündeten,



dass der Feind geflohen war. Die Menschen kamen aus der Stadt heraus und aßen sich satt und nahmen die Sachen der Feinde an sich.

*Aussatz war/ist eine gefährliche und ansteckende Krankheit. Deshalb mussten erkrankte Menschen vor der Stadt oder an bestimmten Plätzen leben.



Aufgeklärt

Vor zwei Wochen wurden mehrere alte Schriften gefunden. Nach kurzer Sichtung des Materials stellte man fest, dass sie von Jeremia, dem Propheten, stammen. Die Gelehrten waren hocherfreut. Vielleicht würde jetzt das kurzzeitige Verschwinden Jeremias und seines Schreibers Baruch vor etlichen Jahren aufgeklärt werden.



Damals hatte Baruch im Auftrag von Jeremia das Volk gewarnt weiterhin ihr schlechtes Leben zu leben. Sie sollten wieder Gott dienen und seine Gesetze halten. Einige Fürsten nahmen die Schriften Jeremias und lasen sie dem König vor, der alle verbrannte und befahl, Jeremia und Baruch gefangen zu nehmen. Tagelang wurde jeder Stein umgedreht, doch die beiden blieben verschwunden. Immer wieder stellte man sich die Frage, wo waren die Beiden und wer hatte sie gewarnt? In den Schriften fand man nun die Erklärung. Die Fürsten hatten damals Baruch gewarnt und ihm geraten sich zu verstecken. Darüberhinaus schrieb Jeremia, dass Gott über sie wachte und sie versteckte. Ob Gott sie an einem bestimmten Platz brachte oder die Augen ihrer Feinde blind machte, so dass sie sie nicht finden konnten, wird wohl für immer Jeremias Geheimnis bleiben. Doch es freut uns, dass wir an diesem Bericht wieder sehen können, Gott hilft immer!



Quelle: Jeremia 36

Der Name des Herrn ist eine feste Burg

Der Name des Herrn ist eine feste Burg, der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit.
Sprüche 18:10

Burgen wurden mit dem Ziel gebaut, die Menschen zu schützen. Oft versammelte sich ein ganzes Dorf in einer Burg, wenn der Feind nahte. Hier fanden sie Rettung, Schutz und Hilfe. Es gibt nur einen Namen, der Rettung bringt und damit wie eine feste Burg ist. Es ist der wunderbare Name

einige Stunden dort war, habe ich bei weitem nicht alles gesehen. Da gab es so viele Gänge, geheimnisvolle Räume, Burgverliese und vieles mehr. Ich bräuchte Wochen um diese Burg richtig gut kennen zu lernen und nochmal solange um dir diese Burg zu erklären.

JESUS

Doch Jesus ist nicht nur ein Name, nein, Jesus lebt! Wusstest du, dass Jesus übersetzt "Der Herr ist Heil" bedeutet? Das Wort Heil kann man auch mit Rettung übersetzen. In der Apostelgeschichte 4:12 steht: "Es ist in keinem andern Heil (Errettung); und es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!" Ja, Jesus ist wie eine feste Burg, Er bietet jedem Rettung an!

So ist das auch bei Jesus. Jeden Tag lerne ich Ihn besser kennen, doch richtig beschreiben kann ich Ihn nicht. Denn egal, was ich dir schreiben würde, alles würde nicht ausreichen um die Herrlichkeit und Größe Jesu zu beschreiben. Sein Name ist einfach größer als alles andere! Und das sagt auch schon die Bibel. Im Philipper 2:9 steht: "Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist."

Kennst du diesen wunderbaren Herrn Jesus schon? Es gibt so viel von Ihm zu erzählen, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll.

Schauen wir zusammen mal in die Bibel. Dort finden wir etliche Bezeichnungen, wie und wer Jesus ist. Dort lesen wir z.B., dass Er der König aller Könige ist oder ein wunderbarer Ratgeber und ein Vater der Ewigkeit, so steht es im Jesaja. Noch mehr Bezeichnungen findest du auf der nächsten Seite.

Das erinnert mich an meinen letzten Burgbesuch. Obwohl ich



Der Herr
ist die Sonne!
Psalm 84:11

Jesus ist alles mir...

Ich bin der helle
Morgenstern!
Offenbarung 22:16



Herr, Du bist ein
starker Turm!
Psalm 61:3

Der HERR ist mein Fels!
2.Samuel 22:2

Der Herr ist ein Lehrer!
Hiob 36:22

Der Herr
ist König!
Psalm 10:16

Ich bin
dein
Arzt!
2.Mose
15:26

Der Herr ist mein Schild!
Psalm 28:7

Ich bin der Weinstock!
Johannes 15:5

Ich bin die
lebendige
Quelle!
Jeremia 2:13

Ich bin das
Licht der
Welt!
Johannes 8:12

Ich bin die Tür!
Johannes 10:7

Unter dem
Schatten
Deiner Flügel
freue ich
mich!
Psalm 63:7

Du bist
meine Burg!
Psalm 31:3

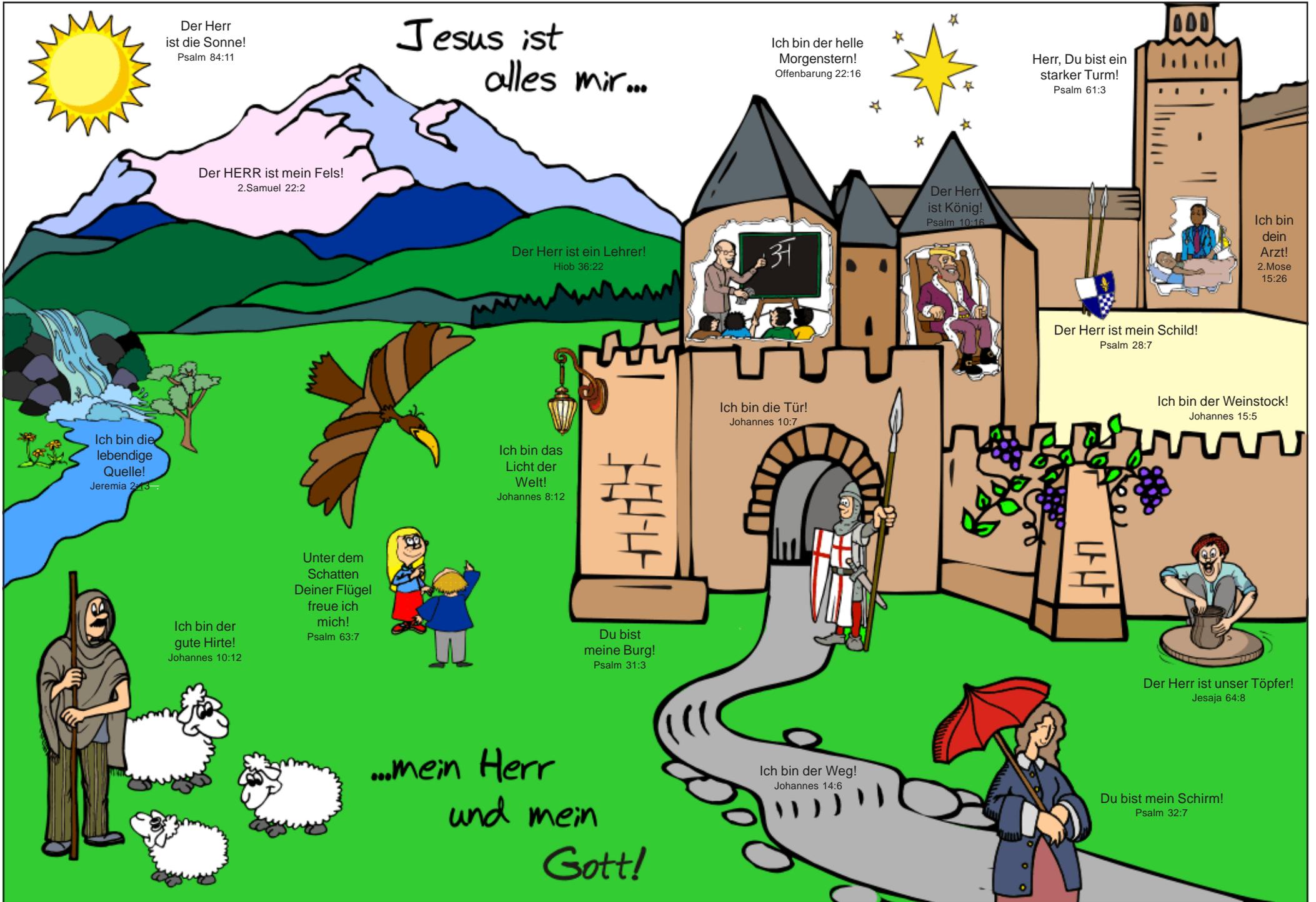
Der Herr ist unser Töpfer!
Jesaja 64:8

Ich bin der
gute Hirte!
Johannes 10:12

Ich bin der Weg!
Johannes 14:6

Du bist mein Schirm!
Psalm 32:7

...mein Herr und mein Gott!



...der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit

Es gibt gerechte und ungerechte Menschen, man kann auch sagen, Menschen, die nach Gottes Wort, der Bibel leben und Menschen, die sündig sind und das machen, was sie wollen.

Es liest sich sicher sehr komisch, wenn ich schreibe, dass der eine Mann neben Jesus am Kreuz ein gerechter Mann war. Ja, dieser Mann war ein Mörder und zum Tode verurteilt, doch in dem Moment, wo er anfang an Jesus zu glauben, wurde er ein Gerechter. Die Bibel sagt uns dazu: "...der Mensch wird gerecht allein durch den Glauben." Römer 3:28

Dieser Mann glaubte und wusste, dass er nur bei Jesus Hilfe findet und er bat Jesus: "HERR, bitte denke an mich!" Jesus enttäuschte ihn nicht! Er sagte: "Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!" Die Bibel verspricht uns: "Jeder, der den Namen des HERRN anrufen wird, wird gerettet werden." Apostelgeschichte 2:21

Hast du ein Problem, Sorgen

oder Ängste? Jesus möchte auch dir helfen. So wie eine Burg Sicherheit verspricht, so verspricht Jesus dir Sicherheit! Bei Ihm bist du in Sicherheit, weil Er auf dich aufpasst und sich um dich kümmert! Nun frage ich dich noch einmal, kennst du diesen Herrn Jesus schon?

Wenn nicht, so darfst du Ihn jetzt kennen lernen. Vielleicht fragst du, wie das geht. Wir Christen nennen das Gebet, das heißt, wir reden mit Jesus. Du kannst Ihm alles sagen, wie es dir gerade einfällt. Er hört zu, auch wenn du Ihn nicht so sehen kannst wie einen normalen Menschen. Sag Ihm einfach, dass du gerne möchtest, dass Er auch dein Herr wird.

Doch Jesus zwingt niemanden Ihn als Herrn anzunehmen. Es ist deine eigene Entscheidung, die du ganz alleine treffen musst. Heute hast du die Gelegenheit dazu, ein klares JA oder ein klares NEIN zu sagen! Der HERR Jesus segne dich!



Jeden Tag!

Momentan hört man überall nur Hiobsbotschaften* und die Zeitungen sind voll davon. Täglich kann man von Naturkatastrophen, Mord, Diebstahl, Scheidungen und vielem mehr lesen. Doch ich möchte dir heute keine Hiobsbotschaft schreiben, sondern eine Gottesbotschaft!

Eine Gottesbotschaft, die dich jeden Tag begleiten soll! Sie heißt: "Fürchte dich nicht!"

Genau 366 mal steht "Fürchte dich nicht!" in der Bibel. Weißt du, was mich daran begeistert? Gott denkt an alles! Normalerweise hat das Jahr nur 365 Tage, doch alle vier Jahre einen Tag mehr im Schaltjahr. Es ist einfach toll zu sehen, dass Gott uns nicht einen einzigen Tag

alleine lässt oder nicht aufpasst auf uns. Er ruft dir jeden Tag zu: "Fürchte dich nicht!"

Am Besten nimmst du dir jetzt einen Stift und schreibst dir ganz groß diese Worte auf und wann immer du vor einem Problem stehst oder Angst hast oder sonst irgendetwas in deinem Leben passiert, nimm dir diesen Zettel hervor und erinnere dich daran, 'Gott ist bei mir. Er sagt: "Fürchte dich nicht!"

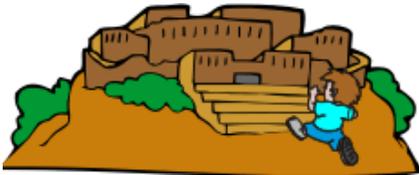
Israel war ein kleines Volk und hatte Angst vor Feinden, Hungersnot und Hindernissen, wie Flüsse, Berge oder die Wüste. Doch Gott war immer bei ihnen und gab ihnen ein wunderbares Versprechen. Wenn du die fehlenden Buchstaben einsetzt, kannst du es lesen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
1	F	Ü			H							H					H		,
2		U		B						M			!	W					
3		U			U			H			W	A							
4	G		H			,		W						H		B			
5					S						U	N		W					
6		U			U			H			F	U							
7	G		H			,				O							U		
8			C	H			V			B									.

C = D1, K1, P1, G3, N4, G6
 D = I1, A2, A3, D3, A5, M5, A6, D6, O7
 E = G1, J2, P2, O3, B4, R4, F5, P5, L6, N6,
 B7, H8, L8, O8
 I = J1, O1, E2, K2, I4, M4, S4, B5, G5, B8

L = J4, K4, J7, K7
 N = N1, L2, Q2, R2, H5, Q5, R5, A8, M8, N8, P8
 R = C1, F3, P3, C5, F6, O6, I8, K8
 S = F2, I3, M3, N3, D4, I6, D7, H7, L7
 T = F1, R1, G2, E4, E7, M7, E8

Freistädte



Wenn jemand in Israel ermordet wurde, dann hatten die Verwandten das Recht, den Ermordeten zu rächen und den Mörder umzubringen. Das nannte man auch Blutrache.

Manchmal führte dies dazu, dass ganze Familien aus Rache getötet wurden. Um das zu verhindern, wurden sechs sogenannte Freistädte in Israel gebaut. Dorthin konnte sich jeder unschuldige Mörder flüchten. In der Freistadt erwartete ihn ein gerechtes Gericht und nur der absichtliche Mörder wurde den Bluträchern

ausgeliefert. Hatte jemand aus versehen Schuld am Tod eines anderen Menschen (z.B. beim Baumfällen traf ein Baum jemanden), so durfte dieser "Mörder" in der Freistadt leben und wurde dort beschützt.

Er durfte die Stadt aber nicht verlassen! Verließ er sie, war er nicht mehr unter ihrem Schutz und selber schuld, wenn er getötet wurde.

So wie die Menschen sich in eine Freistadt flüchten konnten, so darfst du dich zu Jesus flüchten. Dein Feind ist der Teufel, der jeden der Sünde beschuldigt und einem das ewige Leben wegnehmen möchte. Doch Jesus nimmt dir die Sünde ab und spricht dich frei. Bei Ihm bist du in Sicherheit und hast ewiges Leben!

4.Mose 35:9-34



Menschen in der Bibel - Hiob

Wenn man eine schlechte Nachricht gesagt bekommt, spricht man von einer Hiobsbotschaft. Die Erklärung dafür ist recht einfach. Hiob war ein sehr reicher Mann zur Zeit des Alten Testaments, der Gott sehr liebte. Der Teufel wollte ihn testen und bekam von Gott die Erlaubnis dafür. Innerhalb kürzester Zeit verlor Hiob alles, was er besaß. Seine Knechte überbrachten ihm eine schreckliche Botschaft nach der anderen. Daher kommt der Ausdruck Hiobsbotschaft. Seine Kinder starben, seine Schafe verbrannten und sein anderes Vieh wurde gestohlen. Doch selbst als Hiob noch Geschwüre bekam, liebte er Gott weiter. Und der Teufel musste sich geschlagen geben.

(als Comic findest du die ganze Geschichte unter www.kids-web.org, bei den Comics)

(zu finden in der Bibel im Buch Hiob Kapitel 1, 2 und 42)

Echt wahr

Ein gewaltiges Erdbeben hatte Italien erschüttert. Aus Deutschland machten sich einige Helfer auf, um Hilfsgüter zu einer befreundeten Gemeinde zu bringen. Als sie dort ankamen, staunten sie. Alle Häuser waren zerstört bis auf die Kirche. Doch von den Christen fehlte jede Spur. Nach vielen Fragen erfuhren sie von den Stadtbewohnern, dass die Christen sich seit ein paar Tagen auf einem Berg befanden.

Als sie die Geschwister trafen, war die Freude groß. Sie erzählten ihnen, dass Gott vor ein paar Tagen zu ihnen gesprochen hatte. Sie sollten ihre Kleidung und Hausrat zusammen packen und die Stadt verlassen. In der Stadt hielten sie alle für verrückt, als sie die Stadt verlies-



sen. Keiner nahm sie ernst und so wurden nur die Christen verschont. Da sie genug Essen, Kleidung und auch Möbel mitgenommen hatten, konnten die Hilfsgüter an die Stadtleute verteilt werden. Und die Christen ließen sich diese Chance nicht entgehen allen von Jesus zu erzählen. nach einer wahren Begebenheit

Eine Zeitung will nicht zugeben, dass es ein Wunder Gottes war, und verfälscht ein Foto. Doch wir haben das Originalfoto. Findest du die 10 Fehler, die sie in das Bild geschmuggelt haben?



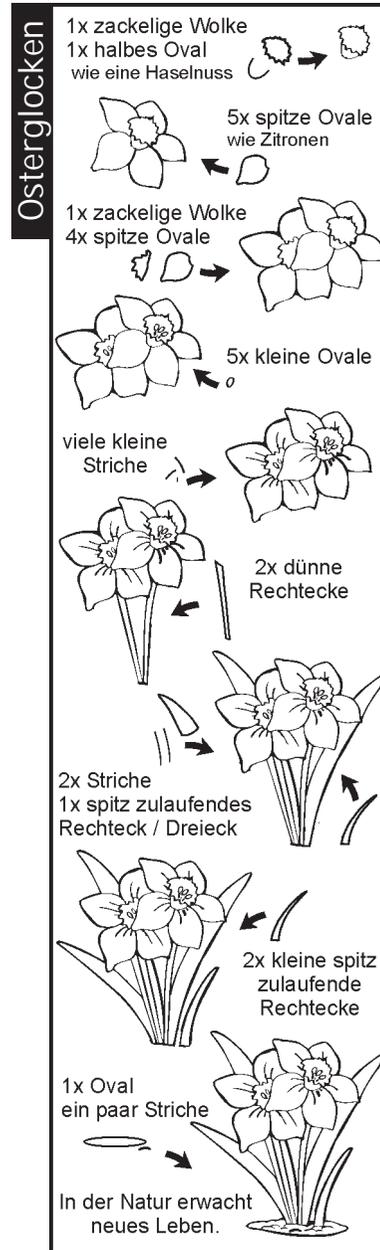
Alles neu

Erinnerst du dich an die erste Geschichte? Der Mann rannte vor seinem bösen Herrn weg und fand Schutz und Hilfe bei einem guten Herrn. Weißt du was es bedeutet, wenn du jemanden Herrn nennst? Das heißt, dass du ihn als deinen Chef anerkenntst.

Ein König und Herr regiert immer, das heißt, er bestimmt, was gemacht wird. In dieser Welt gibt es auch einen bösen König, der heißt Teufel.

Kennst du solche Augenblicke, wo du lieb sein möchtest und dann doch nicht das machst, was deine Eltern wollen? Das ist so ein Punkt, wo der Teufel dich regiert, obwohl du es gar nicht willst.

Doch es gibt einen guten König und das ist Jesus. Zu Ihm darfst du dich flüchten. Wenn Er dein Herr ist, so regiert Er dich. Und weißt du, Er ist so ganz anders. Da kannst du z.B. denken, man ist meine Schwester blöd, und im gleichen Augenblick erinnert dich Jesus daran, dass du sie lieb haben sollst und statt mit ihr zu streiten, vertragt ihr euch und du musst auf einmal nicht mehr das Böse tun. Das ist wie der Wechsel vom Winter zum Frühling. Das Graue verschwindet und alles sieht neu, schöner und freundlicher aus. Das kann auch in deinem Leben geschehen. Glaube an den HERRN Jesus Christus und du wirst sehen, dein Leben wird viel schöner sein!



Gott ist dein Beschützer

Wie Vögel mit ihren Flügeln schützen,
so wird der HERR Jerusalem **beschirmen,**
schützen, erretten, schonen und aushelfen.

Jesaja 31:5



Ein Vers in der Bibel und so viele wunderbare Versprechen von Gott! Damals sagte Gott diesen Vers zum Volk Israel, aber er gilt auch für dich.

Gott möchte dich beschirmen, so wie eine Vogelmutter ihre Flügel über ihre Kinder deckt, so hält Er Seine Hände schützend über dich und passt auf dich auf.

So wie eine Vogelmutter lieber selber sterben würde, als ihre Kinder einer Katze zu überlassen, so tat Gott alles, um dich zu erretten, weil Er dich so liebt. Als Jesus am Kreuz starb, stellte Er sich vor dich und

nahm deine Schuld auf sich. Jesus starb und du darfst leben!

Damit verschonte dich Gott vor dem Tod, denn normalerweise hättest du am Kreuz sterben müssen für alles Böse, was du je in deinem Leben getan hast. Doch weil Gott dich so liebt, verschonte Er dich und Jesus nahm deine Schuld auf sich.

Gott will aushelfen! Das heißt, Er will dir helfen bei allem, was du tust. Ob du in der Schule Hilfe brauchst oder bei einer anderen Aufgabe, die du erledigen musst. Gott ist bei dir und hilft dir.



Nachwort

Es gibt ein Lied, das heißt: "Jesus ist alles mir, mein Herr und mein Gott!" Ja, Jesus ist alles für mich. Zuerst kannte ich Jesus nur als meinen Erretter, der alles Böse aus meinem Herzen weggenommen hat. Doch so wie ich in einer Burg kleine Räume entdeckte, so entdeckte ich, dass Jesus viel mehr ist als nur mein Retter. Jesus ist mein Freund, der immer da ist, mein Arzt, wenn ich krank bin, meine Stärke, wenn ich kraftlos bin, mein Lehrer, von dem ich noch viel lernen kann, mein Licht, wenn es dunkel aussieht und vieles mehr! Ich wünsche und bete, dass auch du meinen Herrn als deinen HERRN kennen lernst, denn Jesus ist mehr als du dir vorstellen kannst!

Deine Schwester Rahel und KLMJ-Team

KOMISCH IST...

...dass wir unsere Sicherheit und unser Vertrauen bei Menschen suchen, statt unser Vertrauen auf den Herrn zu setzen und bei Ihm Sicherheit zu suchen.

Kontaktadresse

Wenn du ein Problem hast und dich mal 'ausreden' möchtest, etwas wissen möchtest über die KIDS-NEWS und uns oder uns einfach mal so schreiben möchtest, kannst du uns erreichen per....

E-mail Rahel@kids-web.org
Post Rahel Gebhardt
Kursdorfer Weg 10
04205 Leipzig
Telefon 0341/4219232

Impressum

Die Zeitung KIDS-NEWS erscheint mehrmals im Jahr und wird vom KLMJ kostenlos verbreitet.

Kontaktadresse:

Rahel Gebhardt, Kursdorfer Weg 10, 04205 Leipzig
Telefon: 03 41/4 219 232 | E-Mail: Rahel@kids-web.org

Unterstützung:

Am wichtigsten ist uns, daß wir Menschen haben, die uns im Gebet tragen und für die Kinder beten, die wir durch die KIDS-NEWS und die Homepage erreichen. Wenn es Gott jemanden auf's Herz legt unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, kann untenstehende Bankverbindung genutzt werden. Jede Spende wird zu 100% für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt. (Leider können wir keine gültige Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen.) Gebhardt|Postbank Leipzig|BLZ86010090|Konto142527-907

**Copyright liegt bei unserem HERRN JESUS CHRISTUS!
Kostenlose Weiterverbreitung erwünscht!**

Nachdruck darf nur kostenlos erfolgen, zu Rückfragen siehe Adresse oben.
Auf Erden rechtlich verantwortlich © 1999-2005 KLMJ



KIDS-NEWS
6. Jahrgang 2005/1

Lösungen

Auflösung von Seite 4: Rufe mich an in der Not und ich will dich erretten. Psalm 50:15

Auflösung von Seite 9: Fürchte dich nicht, du bist mein! Wenn du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht verbrennen. nach Jesaja 43:1-2

